Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Das erste Ding das man soll haben in dem hof
das ist alle Jahr ob ist: zweiling Tage und das
andere Ding fordert Vier acht Tag, und dasselbe
Ding ist nach dem andern Ding auch Vier acht
Tage.

Welcher auf seines Gutes mit gesamter Hand
geben, die er geben solle, der den zuerben
die in den Hof gehört. Darum soll ihm
der Meier, sein Gut verbieten, fordert
er darüber das Gut, so bessert er
Vier Orte Herrn 30 sh. Nach dem ge-
bote soll man das Gut zinsen und
nimmt fremdt, und soll man den
fremden Leuten geben 5 sh. Und wenn das
Gut also gezogen wurdt, so soll man
das Gut wüste lassen liegen, Jahr und
Tag, bis das die Bauern darum erfahrt
Ist er nit in dem Lande, denn das Gut
gezogen ist. und kommt heraus und begert